



# Die Schweiz – meine Wahlheimat

**Ein musikalisch-literarisches Konzert rund um die Komponisten Joachim Raff, Maurice Ravel und Sergei Rachmaninoff mit Texten zu den 12 Monaten des Jahres von Hermann Hesse.**



**Raphaela Kümin** Violine



**Romana Bleischwitz** Cello



**Eleonora Em** Klavier



**Isabelle Gichtbrock** Rezitation / Textauswahl

Die Musikstücke und Texte wechseln sich jeweils ab, sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und ergänzen sich in ihrer inneren Gefühlswelt.

Dauer des Programms: ca. 60 min.

# Die Schweiz – meine Wahlheimat

## Der Programmablauf

Januar Hermann Hesse

Maurice Ravel – *Sonate für Violine und Cello, 2. Satz*

Februar Hermann Hesse

Joachim Raff – *Air Suisse*

März Hermann Hesse

April Hermann Hesse

Maurice Ravel – *Sonate für Violine und Klavier, 1. Satz*

Mai Hermann Hesse

Maurice Ravel – *Sonate für Violine und Klavier, 2. Satz*

Juni Hermann Hesse

Juli Hermann Hesse

Joachim Raff – *Klaviertrio Nr. 1 op.102, 1. Satz*

August Hermann Hesse

Joachim Raff – *Klaviertrio Nr.1 op.102, 2. Satz*

September Hermann Hesse

Sergei Rachmaninow – *How fair this spot für Cello und Klavier*

Oktober Hermann Hesse

November Hermann Hesse

Maurice Ravel – *Sonate für Violine und Cello, 1. Satz*

Dezember Hermann Hesse

Sergei Rachmaninow – *Vocalise für Violine, Cello und Klavier*

**Die Schweiz – meine Wahlheimat** vereint Musik und Texte, die von Künstlern und Komponisten stammen, die alle mit der Schweiz eine wichtige, enge Verbindung hatten.

**Hermann Hesse** (1877-1962), in Calw geboren, verstarb in Montagnola, im Schweizer Tessin. Er war deutsch-schweizerischer Schriftsteller, Dichter und Maler. 1946 wurde ihm der Nobelpreis für Literatur verliehen. Die meisten seiner Werke haben die Suche des Menschen nach Authentizität, Selbsterkenntnis und Spiritualität zum Thema.

**Joachim Raff** (1822-1882) wurde in Lachen am oberen Zürichsee geboren und war zuletzt Direktor der Musikhochschule in Frankfurt, wo er auch verstarb. Der schweizerisch-deutsche Komponist und Pädagoge war hoch angesehen, vielseitig und produktiv. Zu seinen Lebzeiten wurde er von Kommentatoren in eine Reihe von Johannes Brahms und Richard Wagner gestellt.

Obwohl der Komponist **Maurice Ravel** (1875-1937) mehrheitlich in Paris lebte und wirkte, ist kaum bekannt, dass sein Vater, Joseph Ravel, aus Versoix, einem Ort am Genfersee in der französischen Schweiz, stammte. Maurice Ravel war neben Claude Debussy Hauptvertreter des Impressionismus in der Musik.

**Sergei Rachmaninow** (1873-1943) war russischer Pianist, Komponist und Dirigent. Während des ersten Weltkrieges lebte er im Exil in den USA. Da ihm der Abschied von den europäischen Gepflogenheiten sehr schwer fiel und er sich nach einer ländlichen Idylle sehnte, erwarb er 1930 die Villa Senar am Vierwaldstätter See in der Schweiz. Dort verbrachte Sergei Rachmaninow viele Sommer und hatte wieder erfolgreiche Schaffensjahre als Komponist.



**Raphaela Kümin (Violine)** wuchs in Freienbach auf, erlangte das Lehrdiplom mit Höchstnote im Hauptfach Violine bei Karen Turpie, ehemalige Schülerin von Yehudi Menuhin. Weiterbildung an der Hochschule der Künste in Utrecht und an der Guildhall School of Music and Drama in London in der Solistenklasse von Detlef Hahn mit Erwerb des Master Degree in Music Performance. Rezitals, Kammermusik- und Orchesterkonzerte in der Schweiz, England, Holland und China, CD-Aufnahmen mit dem niederländischen Radio-Sinfonieorchester sowie Orchester-Coaching an der Universität York erweitern ihren künstlerischen Horizont. Sie ist Stimmführerin im Sinfonieorchester Kanton Schwyz und unterrichtet an den Musikschulen Freienbach und Schindellegi/Feusisberg. Sie lebt mit ihrer Familie in Altendorf.



**Romana Bleischwitz (Cello)** studierte Violoncello und Musikpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste, sowie an der Londoner Guildhall School of Music & Drama. Zu ihren Lehrern zählten Susanne Basler, Thomas Grossenbacher, Richard Lester und YoYo Ma. Sie ist mehrfache Preisträgerin von Wettbewerben und gewann u.a. den 2. Preis am Zürcher Wettbewerb "Interpretation zeitgenössischer Musik". Nach Positionen beim CIVIC Orchestra of Chicago und dem Chamber Orchestra of Europe, spielt Romana regelmässig als Gast beim Musikkollegium Winterthur. Als begeisterte Kammermusikerin tritt sie in diversen Kammermusikformationen an Festivals, wie dem Menuhin Festival Gstaad, dem City of London Festival oder den Candlelight Concerts in Zürich auf. Romana unterrichtet an der Musikschule und setzt sich aktiv für die Vermittlung von Musik in der Gesellschaft ein.



**Eleonora Em (Klavier)** wurde in Usbekistan, als Tochter koreanischer Eltern geboren und begann bereits im Alter von vier Jahren Klavier zu spielen und bei einer Privatlehrerin Stunden zu nehmen. Nach dem Abschluss der Musikschule mit Auszeichnung übersiedelte ihre Familie nach Moskau. Eleonora trat in das staatliche Chopin-College ein, wo sie von Prof. Xenia Knorre des Tschaikowsky-Konservatoriums unterrichtet wurde. Während des Studiums hat Eleonora an sämtlichen nationalen Klavierwettbewerbe Preise gewonnen bis sie in 2007 den 1. Preis und Grandpreis am internationalen Klavierwettbewerb Pietro Argento in Bari, Italien gewonnen hat. 2008 war sie Jury-Mitglied des Pietro Argento-Wettbewerbs. Im gleichen Jahr zog Eleonora Em in die Schweiz und setzte ihre Studien an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Prof. Konstantin Scherbakov fort. 2010 schloss sie das Masterstudium of Music Performance (Konzertdiplom) mit Auszeichnung ab. Zwei Jahre später folgte der Abschluss des Masterstudiums mit Vertiefung Solistendiplom. Im Jahre 2014 erhielt sie gleichzeitig zwei Master Abschlüsse an der Hochschule Luzern – in Musikpädagogik und Klavierperformance bei Prof. Konstantin Lifschitz. Seit 2012 hat Eleonora Em einen Lehrauftrag als Klavierlehrerin und Korrepetitorin an der Kantonsschule Ausserschwyz und der Musikschule Freienbach. Eleonora Em musiziert nicht nur als Solistin, sondern auch in verschiedenen Kammermusikformationen, mit Chören und Orchestern.



**Isabelle Gichtbrock (Rezitation)** studierte zunächst Flöte und schloss ihre Studien mit dem Konzertdiplom ab. Sie erhielt Stipendien der Lyra- und Kiefer-Hablitzel Stiftung und war zweimal Preisträgerin der Migros für Musikstudienpreise. Gegen Ende ihres Flötenstudiums entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Singen, weshalb sie eine Ausbildung in Sologesang begann, in der Gesangsklasse von Prof. Scot Weir an der ZHdK studierte und ihre Studien mit dem Master Performance Sologesang abschloss. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie zunächst bei verschiedenen Operettenproduktionen (Pocket Opera Company/Opera Box/Operettenbühne Hombrechtikon). Danach folgten Produktionen mit Werken wie Die Zauberflöte (Mozart), Die lustigen Weiber von Windsor (Nicolai), Die Fledermaus (Strauss), Nozze die Figaro (Mozart), Prinz Methusalem (Strauss Sohn) u.a. Ausserdem ist sie Mitglied der Basler Madrigalisten und dem Vokalensemble Novocanto. Neben dem Singen liegt ihr die Sprache, das Rezitieren, sehr am Herzen. So tritt sie immer häufiger auch als Sprecherin auf und kreiert kulturübergreifende Programme zwischen Musik und Literatur. (u.a. 'Von ewiger Liebe', 2017, Theater Winterthur)